

30.05.2011 / 31.05.2011

Einweisung für Ärzte auf Zivilschutz-Hubschraubern (ZSH) – „Fünf RTH-Rookies der BGU Frankfurt am Main am Fliegerhorst der Bundespolizei“

Die orangenen Rettungshubschrauber unterstehen als Katastrophenhubschrauber dem Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe und der Behörde liegt viel daran den geltenden Sicherheitsstandards gerecht zu werden und zum anderen den Austausch zwischen den verschiedenen Hubschrauberteams aus ganz Deutschland zu fördern.

Unser Team auf dem Christoph 2 setzt sich aus einem Piloten der Bundespolizei, einem Rettungsassistenten der Berufsfeuerwehr Frankfurt und einem ärztlichen Kollegen der BGU Frankfurt am Main zusammen.

Gerade auf dem Rettungshubschrauber wird deutlich, dass man als Rettungsteam die gleiche Sprache sprechen und sich im Einsatz auf sein professionelles Gegenüber 100 % verlassen muss. Als erfahrener Notarzt weiß man darum und der Puls wird schneller, wenn es heißt: „Du bist jetzt einer der Hubschrauberärzte.“ Man hinterfragt die eigenen Fähigkeiten, ist gespannt, freut sich über das entgegengebrachte Vertrauen und hat einen gehörigen Respekt vor dem was kommen mag.

Die Crew kümmert sich! Die Kollegen stehen mit Rat und Tat zur Seite. Als Neuer im Team ist man schnell integriert und schnell merkt man, dass neben der Professionalität die gelebte Kameradschaft eine der Stärken dieses Rettungsmittel ist. Trotzdem fühlt man sich zunächst im neuen Element Luft etwas unbeholfen.



Deshalb waren wir fünf RTH-Rookies aus der Berufsgenossenschaftlichen Unfallklinik Frankfurt zusammen mit Notarztkollegen aus Kiel, Köln, Kassel, Brandenburg und Eutin zur Bundespolizei Fliegerstaffel nach Fulda eingeladen. Hier am Fliegerhorst der Bundespolizei fand eine zweitägige Fortbildung für Hubschraubernoteärzte statt. Die Organisatoren hatten sich große Mühe gegeben die Veranstaltung informativ und praktisch zu gestalten.

Die Piloten und Techniker der Bundespolizei vertieften in verschiedenen Vorträgen unserer schon am Heimatstandort durchgeführten Sicherheitseinweisung. Für flugtechnische und flugsicherheitstechnische Fragen stand zu jeder Zeit ein erfahrener Pilot oder Techniker parat. Geduldig wurde jeder Schalter, jede Klappe am Fluggerät erklärt und verschiedenste Abläufe und Sicherheitsmanöver geübt und besprochen. Von medizinischer Seite wurde in tollen Vorträgen auf besondere und schwierige Lagen eingegangen. Praktisch wurden durch erfahrene Hubschrauberärzte erlebte Notfallsituationen dargestellt, diskutiert und besprochen. Für den „besonderen Patienten“ (Verbrennungen, Kinder etc.) waren Experten gekommen, um unser fachliches Wissen auf den neuesten Stand zu bringen. In verschiedenen Planspielen konnten wir unsere Strategien verbessern und bei einer Großschadenslage in einem MANV Szenario unser Wissen als LNA erproben. Die gesamte Veranstaltung vermittelte viele praktische und fachliche Inhalte und gab uns RTH-Rookies eine Menge Sicherheit im neuen Element. Tolle Vorträge, interessante Fragestellungen und die speziellen Einweisungen auf den Hubschraubern rundeten zusammen mit einem kameradschaftlichen Miteinander das Programm ab.

Zusammenfassend super organisiert und informativ hatten wir zwei aufregende Tage. Die Veranstaltung wurde vom **Förderverein der Luftrettungsstation Christoph 2** unterstützt.

